

**„Wenn die Technik,  
wie Sie sagen,  
ja größtenteils  
vom Stande  
der Wissenschaft  
abhängig ist,  
so noch weit mehr  
diese vom Stand  
und den  
Bedürfnissen  
der Technik.  
Hat die Gesellschaft  
ein technisches  
Bedürfnis,  
so hilft das  
der Wissenschaft  
mehr voran  
als zehn  
Universitäten.“**

*Engels an Borgius, MEW Bd. 39, S. 205*

## **Der Begriff „Erfindung“ ist an 5 Kriterien gebunden:**

1. Die Erfindung muß eine technische Lösung beinhalten, das heißt, mit technischen Mitteln sind technische Wirkungen zu erreichen. Mittel, die auf geistige Denk- und Arbeitsprozesse einwirken (Methoden, Regeln und Programme), sowie wissenschaftliche Entdeckungen sind keine technischen Lösungen; die Mittel zu ihrer Nutzbarmachung können Erfindungen sein.
2. Eine internationale Neuheit muß vorliegen. Diese liegt dann vor, wenn die technische Lösung vor dem Tag der Patentanmeldung einem unbestimmten Personenkreis nicht so weit zur Kenntnis gelangen konnte, daß ihre Benutzung möglich gewesen wäre.
3. Industrielle Anwendbarkeit muß die technische Lösung auszeichnen. Diese ist gegeben, wenn die technische Lösung in der Volkswirtschaft realisiert werden kann.
4. Technischer Fortschritt muß die technische Lösung prägen. Das ist dann gegeben, wenn gegenüber dem bekannten Stand der Technik ein Effekt erreicht wird, der gesellschaftliche Bedürfnisse besser befriedigt.
5. Eine erfinderische Leistung liegt dann vor, wenn die technische Lösung nicht offensichtlich aus dem bekannten Stand der Technik herleitbar gewesen ist. Die Lösung darf dem Fachmann nicht nahelegend sein und muß eine besondere schöpferische Leistung beinhalten.<sup>3</sup>

geht darum, an wichtigen Punkten Vorsprung zu erzielen. Das ist der Weg, die Produktion weiter kräftig zu steigern, dabei den Produktionsverbrauch zu senken, also kurz gesagt, hohe ökonomische und soziale Ergebnisse zu erreichen. Mit anderen Worten: Erfindungen müssen ökonomisch verwertbar sein, unserer sozialistischen Gesellschaft einen möglichst großen Gewinn bringen. Daraus ergibt sich für die Parteiorganisationen die Aufgabe, das erfinderische Schaffen zielgerichtet und planmäßig zu fördern und dafür zu sorgen, daß ihm anspruchsvolle ökonomische Maßstäbe zugrunde gelegt werden. Erfinderisches Schaffen anzuregen erfordert, die Forscher und Entwickler bereits im Vorfeld der eigentlichen wissenschaftlich-technischen Arbeit zu motivieren. Das gelingt dann, wenn die Parteiorganisationen zunächst selbst eine klare Position erarbeiten, daß bereits der Prozeß der Aufgabenfindung eine ebensolche schöpferische Leistung ist wie die Erfüllung der gestellten wissenschaftlich-technischen

Aufgabe. Solches Herangehen wird von dem Bestreben bestimmt, den in den Beschlüssen der Partei festgelegten Maßstäben Rechnung zu tragen, den Haupttendenzen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und den konkreten Markterfordernissen zu entsprechen und die erforderlichen Realisierungsbedingungen abzuleiten.

Richtig handeln die Parteiorganisationen, die sich einen eigenen Standpunkt zu der in der Verantwortung des Generaldirektors erarbeiteten strategischen Entwicklungskonzeption des Kombines bilden. Unter dem Gesichtspunkt der Förderung hohen Schöpferturns nehmen sie Einfluß, daß solche wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Ziele fixiert werden, die dem Weltstandvergleich standhalten, in Neuland weisen, auf kürzeste Forschungs- und Entwicklungszeiten gerichtet sind, eine wesentliche Steigerung der Effektivität und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen beim Hersteller und Anwender ermögli-

chen, die, kurz gesagt, den Maßstäben der umfassenden Intensivierung entsprechen.

Vielfach bewährt hat sich, daß die Parteiorganisationen die Effektivität der Forschungskooperation unter Parteikontrolle stellen. Ausgehend von den festgelegten Zielen, wird die bis zur Grundlagenforschung reichende Forschungskooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen organisiert. Dabei richtet sich die Einflußnahme der Parteiorganisationen darauf, daß die entscheidenden Aufgaben in den Staatsplan Wissenschaft und Technik aufgenommen werden. Sie setzen durch, daß die Pflichtenhefte und Erneuerungspässe für jedes Entwicklungskollektiv die zu lösenden Aufgaben, Termine und einzuhaltenden ökonomischen Kennziffern enthalten und auf die technischen Widersprüche orientieren, die durch erfinderische Leistungen zu lösen sind.

Genausowenig, wie das konkrete Erzeugnis mit seinen Gebrauchseigenschaften nicht bis in alle Einzelheiten vorgegeben werden kann, ist auch die konkrete Zahl